

CAS NEWSLETTER 70
Juni 2016



Kinder auf dem Konkomba-Markt

Liebe Leser,

Hier sind die neuesten Nachrichten zu unseren Aktivitäten :

NVTI Examen

Wir beginnen mit diesem Thema, weil wir bis jetzt noch nichts über die Erfahrungen der Lehrer wie auch der Teilnehmer berichtet hatten.

Die Prüfungen im Verpflegungswesen und Holzbearbeitung fanden direkt bei CAS statt, das Friseurhandwerk bei einem Friseur in Kaneshie. Dekoration wurde in einem Zentrum in der Nähe von CAS geprüft.

Nur Jungen nahmen an Holzbearbeitungsprüfungen teil. Als Thema haben wir den „Denkenden Menschen“ gewählt. Zuerst wurde die Qualifikation des Prüflings beurteilt, danach der richtige Gebrauch der Werkzeuge, die Auswahl des geeigneten Holzes, und die Skizze, bevor mit der Arbeit begonnen werden konnte. Das Werkstück wurde dann vom Prüfling fertiggestellt und vom Prüfer bewertet.

Im Verpflegungswesen machten 2 Mädchen und 2 Jungen die Prüfung. Zuerst gab es eine mündliche Befragung und danach die praktische Prüfung. Englischkenntnisse waren erforderlich um die Beschreibungen auf den Konservendosen verstehen zu können.

Die vier Prüfungsanwärter für die Messtechnik entschieden sich letztendlich nach der ersten Vorprüfung für eine nochmalige intensivere Vorbereitung auf die Prüfung.



Das Prüfungsfach Dekoration ist neu für CAS. Hierfür meldeten sich 4 Mädchen und ein Junge an. Um eine Idee vom Umfang der Ausbildung zum Dekorateur zu bekommen, nahmen einige unserer Lehrer an den Kursen teil. Sie umfassten Kenntnis über die vielfältigen Materialien aus Stoff, Holz, Papier, Plastik usw. und die benötigten Arbeitsgeräte und Techniken.

Obwohl wir noch nicht wissen, ob der Junge die Prüfung bestehen wird, haben wir ihn eingestellt. Wir wissen, dass er in der Lage ist, seine erworbenen Kenntnisse weiterzugeben.

Drei Mädchen von CAS und 5 weitere machten die Prüfung im Friseurhandwerk zu verschiedenen Terminen. Einige CAS Mitarbeiter waren anwesend als Betreuer. Sie absolvierten selbst auch die Prüfung mit einer bestimmten Frisur in festgelegter Zeit.



Im Zuge dieser Prüfungsabläufe machte CAS die Erfahrung, dass die Kinder zu besserer Disziplin und Pünktlichkeit herangezogen werden müssen.

Eine weitere Erfahrung ist, dass die Vorbereitungszeit für die Prüfungen noch effektiver gestaltet werden müsste.

-2-

Training „Glückliche Babies“ in Hopeland

Die NGO-Organisation „Glückliche Babies“ organisierte einen Nähkurs für Baby-Tragetaschen.

Die Kursteilnehmer (ein Junge und drei Mädchen) und die Ausbilder waren für 10 Tage in Hopeland mit Übernachtung und voller Verpflegung untergebracht. Die Tragetasche wurde aus Stoff und Futter hergestellt, was doch eine komplizierte Aufgabe war, da die Tasche nach dem Füllen mit dem Füllmaterial nochmals genäht werden musste. Aber alle haben die Arbeit innerhalb der vorgegebenen Zeit geschafft. Zusätzlich wurde noch eine kleine Tasche zur Aufbewahrung genäht. Wir möchten diese Kurse wiederholen, um dann diese Taschen zum Verkauf zu fertigen. . .



Verhaltensregeln

Seit 1995 bildet CAS Kinder aus. Der Schritt für Schritt-Ablauf während der ersten 15 Jahre funktionierte gut. Kinder besuchten die Strassen-Treffpunkte. Sie wurden dann eingeladen, die Programme im House Refuge zu besuchen. Viele wurden anschließend ins Hopeland eingeladen, um dort geeignete Kurse und regulären Schulunterricht zu besuchen.

Dieses System veränderte sich als CAS mit Strassenkindern in Kontakt kam. Auch das neue Angebot von speziellen Kursen in CAS machte neue Regelungen notwendig. Einige der Kinder wollten nicht ins Hopeland und andere wählten Kurse, die sie durch Beeinflussung von Freunden auswählten, aber gar nicht selbst besuchen wollten.

Im Refuge versuchen wir offizielle Richtlinien durchzusetzen, wie z.B. festgelegter Unterrichtsbeginn, oder auch die Arbeitszeit von 7 Stunden täglich, und auch durchgehende Anwesenheit.

Viele der Kinder hielten sich nicht an Regeln, obwohl sie an den Prüfungen teilnehmen wollten. Ein weiteres Problem war die Anwesenheit von Müttern und deren Einfluss. Die Kinder bekamen gesagt, dass sie z.B. Friseur lernen sollten, weil da gutes Geld verdient wird. Früher waren die Kinder alleine in der Schule und entschieden selbst was sie lernen wollten.

Des Weiteren tolerierten wir längere Abwesenheitszeiten. Wir versuchten die Gründe für das Verschwinden herauszufinden um dagegen steuern zu können.

All diese Probleme veranlassten uns zur Rückkehr zu den alten Richtlinien.

- Vorbereitungszeit für alle Kinder vor dem Beginn einer Schulungsperiode im Refuge mit Fortsetzung im Refuge oder im Hopeland.
-
- alle Kinder, die an einem Förderprogramm teilnehmen möchten, werden zuerst für eine gewisse Zeit in Hopeland verbleiben. Während dieser Zeit können wir feststellen, ob eine gewisse Selbständigkeit vorhanden ist, Regeln eingehalten werden und auch ob sich das Kind benehmen kann. .

Kinder die nicht nach Hopeland kommen wollen, können keine speziellen Ausbildung durchlaufen.

Alle Kinder sollten einen Sozial-Statusbericht mit Kontaktadressen besitzen Dieser Bericht dient zur Information und wird bei Bedarf geöffnet.

Kinder, die zu jung sind um eine Lehre zu absolvieren oder sich noch nicht entscheiden möchten, können einen Grundkurs besuchen, welcher ca. 1 Jahr dauert. Entscheidungen hierzu werden jeweils individuell getroffen.

Das Fördergremium im Refuge und auch im Hopeland lernt die Kinder während dieser Zeit sehr genau kennen.

Diesem Gremium gehören Mitglieder aller Ausbildungssparten an. Sie treffen sich einmal pro Woche zum Austausch von Informationen über die Kinder und besprechen die für jedes Kind beste Fördermöglichkeit.

Manchmal kommen Kinder dazu, welche sehr schlechten Einfluss auf die bereits integrierten Kinder nehmen. Es nützt aber nichts, solche Kinder nicht aufzunehmen, da sie ja sonst auch auf der Strasse schlechten Einfluss auf andere haben, die vielleicht ins Refuge kommen würden. Wir möchten auch diese schwierigen Kinder für eine Ausbildung gewinnen und versuchen, eher an ihren guten Seiten zu arbeiten.

Strassenarbeit und Strassenecken-Schulungen

Feldarbeit ist sehr wichtig, denn auf der Strasse leben und überleben die Kinder. Leute vom Refuge suchen nach Kindern die nicht mehr regelmäßig zu den Kursen kommen. Wir müssen die Gründe herausfinden. Wir werden auch nach Adjei Koo und Ashaiman gehen sobald einige Vorbereitungen getroffen sind. Wir warten noch auf Zusagen von Spendern, um diese Arbeit noch besser ausbauen zu können.

Wir bedanken uns bei allen Spendern, Einzelpersonen und Organisation für die Unterstützung unserer Arbeit mit Kindern.

Bro.Jos

<http://www.casghana.wix.com/casghana>